

Mein Praktikum in Griechenland in einem Marine Forschungszentrum dauert nun schon einen Monat an und ich finde es jetzt schon schade, dass es bereits in zwei Monaten enden wird.

Bereits im Januar habe ich mit der Suche nach einem Praktikumsplatz in Griechenland begonnen und bin bald fündig geworden. Das Institut Archipelagos arbeitet seit Langem mit Praktikanten aus aller Welt zusammen und so ist die Bewerbung einfach gestaltet. Auf der Website kann man erste Bewerbungsinformationen eintragen und erhält dann einen persönlichen Kontakt. Nach einem Skype- Interview erhielt ich dann zwei Wochen später die Zusage. Dann kam jedoch einiges an organisatorischer Arbeit auf mich zu, da durch die Kommunikation mit Griechenland immer wieder Verzögerungen eintraten, so dass ich beinahe nicht mehr rechtzeitig alle Unterlagen zusammen bekam. Das lag vor allem an dem aufwendigen und sehr umständlichen Verfahren für das „Training Agreement“. Denn bis dieses von meiner Praktikumeinrichtung ausgefüllt und per Post aus Griechenland zurück geschickt war, waren fast 4 Wochen vergangen. Dafür wäre es sehr hilfreich gewesen, wenn statt einer per Hand unterschriebenen Version auch eine digitale Signatur ausreichen würde. Denn meine Praktikumeinrichtung hat die Dringlichkeit nicht verstanden und per Post dauerte es zwei Wochen bis die Unterlagen endlich in Deutschland ankamen. Alles Weitere war schnell erledigt, denn das Institut stellt die Unterkunft und die Versorgung mit allem Nötigen zur Verfügung.

Zu Beginn meines Praktikums hatte ich eher wenig zu tun, da alle Mitarbeitenden sehr beschäftigt sind und manchmal nicht genug Zeit bleibt, um neue Praktikanten einzuarbeiten. Nach ungefähr einer Woche hatte ich mich aber in zwei Projekte eingearbeitet und bin mittlerweile sehr zufrieden mit der Arbeit. Ich arbeite in einem Projekt mit, das sich mit Mikroplastikpartikeln in der Meeresumwelt rund um Samos beschäftigt und in einem weiteren, das die Population und die Habitate von Chamäleons untersucht. Alle Mitarbeitenden und Praktikanten arbeiten hier sehr selbständig. Jedes Projekt hat einen Projektleiter und in regelmäßigen Abständen finden Besprechungen mit der Head Scientist und Leiterin des Instituts statt, in denen die Projekte und neue Ideen besprochen werden. Ansonsten sind wir aber auf uns gestellt und verantwortlich für das Gelingen der Projekte.

Die Arbeitsatmosphäre und das Leben in der Station sind sehr angenehm, da alle motiviert sind und an spannenden Forschungsprojekten arbeiten, die auch oft für Bachelor- oder Masterarbeiten verwendet werden. Da wir alle zusammen in Mehrbettzimmern in der Station schlafen und hier zusammen leben, ist das Team sehr vertraut miteinander. Es ist wunderbar, mit all den Praktikanten aus aller Welt zusammen in Griechenland zu arbeiten und zu leben und ich würde dieses Praktikum immer wieder machen.